



# Vereinigung Thurgauer Sportverbände

[www.vts-tg.ch](http://www.vts-tg.ch)

**Protokoll der 10. Präsidentenkonferenz der VTS  
Donnerstag, 27. März 2003, Landgasthof „Post“ Berg  
Beginn 1800 Uhr**

Vorsitz: Rolf Sonderegger, Präsident VTS  
Anwesend: 22 Verbände, 2 Gäste : EP Huber (Sportamt), HU Signer (OK Eidg. TF 07), Mario Tosato (Presse)  
Entschuldigt: 6 Verbände, + 2 angemeldet und nicht erschienen  
Ferngeblieben: Orientierungslaufen, Tennis, Triathlon/Duathlon, Volleyball

Teilnehmerliste siehe Beiblatt.

## **1. Teil: 1800 Uhr TST Bürglen**

Der VTS Präsident machte den Einstieg mit dem Förderungsprojekt „Thurgauer Sport Tagesschulen. Hanspeter Schlittler, Trainer beim Fussballprojekt Bürglen, stellte die Oberstufe sowie das Training vor. Die beiden TST Schüler, Fabian Wendel und Alvaro Thomma, schilderten die TST aus ihrer Sicht. Eine Fragerunde beendete um 1845 Uhr den ersten Block.

## **2. Teil: 1845 Uhr Apéro**

Dieser wurde um eine Viertelstunde verlängert. Die 10. Präsidentenkonferenz begann mit 15 Minuten Verspätung.

## **3. Teil: 1915 Uhr 10. Präsidentenkonferenz der VTS**

### **T R A K T A N D E N**

#### **1. Begrüssung**

Der VTS Präsident konnte 22 der 34 angeschlossenen Verbände begrüßen. Besonderes willkommen geheissen wurden Ernstpeter Huber (Chef Sportamt), Hansueli Signer (OK Mitglied Eidg. TF 07) sowie Mario Tosato (Presse).

Den Teilnehmern wurde eine Dokumentation abgegeben. Diese wird den Daheimgebliebenen nachgesandt. In der Begrüssung wurde auf das Gründungsdatum der VTS, 25.8.1993 im Hotel „Zum Trauben“ Weinfeld, hingewiesen. Rolf Sonderegger wünschte allen einen informativen Abend und bat die Referenten, die Redezeiten einzuhalten.

#### **2. Thurgauer Sport Tagesschulen**

Der VTS Präsident machte nochmals auf die Vision 2000 aufmerksam. Er erläuterte dabei kurz das 3 Säulenmodell sowie das Fussballprojekt Bürglen. Als weiterer Interessent hat bei den Mannschaften der Eishockeyverband Interesse angemeldet. Im Mai 2003 werden die ersten Gespräche stattfinden. Beim zweiten Zentrum soll aber der Mannschaftssport mit andern Einzelsportarten ergänzt werden. Raum Oberthurgau (Kanu, Schwimmen, Leichtathletik, gemäss Umfrage November 2001).

### 3. Seniorensport

Elisabeth Herzog-Engelmann erläuterte nochmals kurz die Werbeaktion für die Seniorenriegen. Vereine, die im Herbst 2003 20% mehr Mitglieder ausweisen können, werden an der 11. Präsidentenkonferenz 2004 geehrt werden.

An der Eröffnung des Senioren - Wanderweges am Ottenberg nahmen im Oktober 2002 324 Leute teil. Die Aktion war ein voller Erfolg.

2003 ist ein Messeauftritt an der WEGA vorgesehen. Dieser wird beim Stand des Sportamtes stattfinden. Der Seniorensport sowie 10 Jahre VTS sind die Themen.

Vom 22.-24.8.2003 findet ein Auftritt bei der 200 Jahr Feier des Kantons Thurgau statt. Die Themen: Prävention und Ernährung. Die Trägerschaft wird gebildet durch die Krebsliga Thurgau und die VTS. Es werden 40-60 Helfer für die Standbetreuung gesucht. Bis jetzt haben zugesagt: Sportunion Ostschweiz (KTV Frauenfeld), Pro Senectute, TG Krebsliga, VTS-Vorstand, Parlamentarische Gruppe Sport. Die Standbetreuungszeit beträgt 4 h. Die Verbände sind ebenfalls aufgerufen, mitzumachen. Ein Meldeblatt liegt bei.

### 4. J+S 2000

Ernstpeter Huber stellte zu Beginn im Wort seine Crew im Sportamt vor. Er wies darauf hin, wie günstig das Sportamt arbeite: 961'000.- erscheinen in der Staatsrechnung, 1,3 Millionen sind Sport-Toto Gelder, 1,3 Millionen sind J+S Gelder. Die Kultur erhält 7 Millionen, der Sport 1,3 Millionen. Die Musik wird mit 2 Millionen Staatsgelder unterstützt, der Sport mit 0 Fr. Die Teilnehmerzahlen bei J+S 2000 können nicht mehr mit den früheren Zahlen verglichen werden. Der Sportamtchef wartete aber mit Umrechnungszahlen auf, die einen Vergleich wieder zulassen. Demnach sind bei den Kursen ein Plus von 3,7% zu verzeichnen, bei den weiblichen Teilnehmern +4,8%, bei den männlichen Teilnehmern +6,1%, bei dem total Teilnehmer + 5,5%. Es wurden 800'000 Stunden Sport angeboten.

1,298 Millionen J+S Gelder flossen direkt an die Vereine.

J+S 2000 hat den 30-jährigen J+S Sport am 1.1.03 abgelöst. Man geht nun von der Animation zur Regelmässigkeit und Nachhaltigkeit. Die Steigerung der Qualität der sportlichen Jugendausbildung ist das Ziel. Die 10- 20-jährigen sollen unter Anleitung regelmässig Sport treiben. Ausgebildete Leute bieten den in der Gemeinschaft (Vereinen) an. Den Jugendlichen wird die Mitgestaltungsmöglichkeit eingeräumt.

Neu sind auch die 6 Nutzergruppen, das J+S Trainingshandbuch als Planungsinstrument. Die Kursentschädigung geht neu an die Organisation. Der J+S Coach ist dabei das Bindeglied zwischen Verein und Sportamt. Er ist die Drehscheibe im Verein. Als J+S Coach eignen sich erfahrenen J+S-Leiter. Sie sind zuständig für die Nachhaltigkeit, die Kontinuität und die Qualität. Der Coach kann auch fremde Vereine coachen. Die **Verbände** müssen einen **Verbandscoach** haben. Er ist für die **Fortbildung verantwortlich**. Leider hatten die Verbände Leiteraus- bildung dem Bund und den Kantonen überlassen. Sie haben die Ausbildung aus den eignen Händen gegeben. In der heutigen Zeit sind Ämter aus Spargründen gefährdet. Der Verbandscoach muss die Anerkennung haben.

J+S 2000 läuft ab 1.1.2003. Seit dem 28.2.2003 ist J+S an die nationale Datenbank angehängt.

Neu wird in Saison- oder Jahreskursen abgerechnet. Bei J+S Lagern muss die Dauer mind. 5 Tage betragen. Dabei müssen pro Tag 4 h Sport angeboten werden.

Beim J+S 2000 gibt es keine J+S Leiter 1,2 und 3 mehr. Es gibt nur noch eine Stufe. Die Ausbildung erfolgt mit einer Grundausbildung von 6 Tagen. Die Weiterbildung erfolgt in modularer Form mit Kursen von ½ T- 3 Tagen. Daran an schliesst sich die Expertenausbildung sowie die Trainerausbildung als Spezialisierung. Die **Kantone** haben als Schwergewicht die **Ausbildung**, die **Verbände** die **Fortbildung**. Die Verbände haben die Ausbildung bei Bund und Kanton belassen, das diese Institutionen über die EO-Karte verfügen. Die Ausbildung wäre aber das Kerngeschäft der Sportverbände. Die Verbände haben dies verschlafen. Der privat-rechtliche Sport sollte die Ausbildung tragen.

Als letztes Thema griff EP Huber die Sportpolitik auf. Auf Bundesebene hat der Spirits of Sport das Ziel 1% mehr Bewegungsaktive herzubringen, die Qualitätsstandards für den Sportunterricht in den Schulen zu heben, eine koordinierte Nachwuchsförderung zu betreiben und die Nachhaltigkeit im Sport zu erreichen.

Das lokale Sportnetz soll flächendeckend aufgebaut werden. Im Thurgau sind 4 Pilotgemeinden vorgesehen. Bis jetzt hat sich eine gemeldet: Balzerswil! Der Kanton unterstützt 4 Modellgemeinden. Interessenten sollen sich mit dem Sportamt in Verbindung setzen.

Bei der Nachwuchsförderung soll ein nationales Netzwerk entstehen. BASPO- Swiss Olympic – EDK arbeiten zukünftig zusammen. Für das Projekt wurden auf Bundesebene Geld bereitgestellt.

Es werden 3 Förderstufen unterschieden: J+S im Verein mit Faktor 1, Trainingsstützpunkte im Kanton mit Faktor 2, Stützpunkte des Verbandes mit Faktor 3. Der Bund stellt dabei 1,6 Mill., 1,75 Mio sowie 0,95 Mio. Franken zu Verfügung. Dazu kommen noch 3,9 Mio. von Swiss Olympic, die für die Swiss Olympic Talents vorgesehen sind. Die Verbände haben mit diesen Unterstützungsmassnahmen in der Förderkette regional, kantonal und national die Möglichkeit, mit guten Projekten davon zu profitieren. Das Sportamt erteilt Detailauskünfte.

Die ganzheitliche Bildung und die Persönlichkeitsentwicklung stehen bei den Fördermassnahmen im Vordergrund. Sportschulen können einen Qualitätslabel erhalten. Z.B. Förderschulen SSTG, Partnerschulen Fussballstützpunkt des SFV in Frauenfeld.

EP Huber hatte mit seinen langen interessanten Ausführungen den Zeitplan durcheinander gebracht. Als Sofortmassnahme musste das Nachtessen um eine Viertelstunde verschoben werden.

## **5. PR in der VTS**

Der PR Verantwortliche der VTS, Peter Bühler, machte nochmals auf die Aussprache mit der TZ aufmerksam. Ein Kurzprotokoll wurde im Dossier abgegeben. Gemäss einer Rücksprache mit der TZ klappt es mit einzelnen Verbänden gut, mit andern überhaupt nicht. Die Berichte sollen gemäss ab Absprache in Länge, Form und Bild abgeliefert werden. Es muss dabei unterschieden werden zwischen gesellschaftlichen (Regionalteil) und sportlichen (Sportteil) Beiträgen. Mit dem Thurgauer Tagblatt wird demnächst auch ein Gespräch geführt werden.

## **6. Eidg. Turnfest (TF) 2007 in Frauenfeld**

Hansueli Signer, OK-Mitglied TF 07, informierte über den Grossanlass. Das TF umfasst den ganzen Turnbereich: Einzelsport, Mannschaftssport, Fest für alle. Die Visionen Frauenfelds sind: fröhlich, festlich, fair. Es wird mit 60'000 Teilnehmern gerechnet. Dabei werden 180 Siegerehrungen anfallen. Es wurde ein Trägerverein gegründet. Dieser umfasst : TGTV, STV Frauenfeld, LC Frauenfeld, Thurg. Kunstturnverband, Thurg. Nationalturnverband. An den 2 Wochenenden werden 4000 – 5000 HelferInnen im Einsatz stehen.

Die Wettkämpfe werden in 3 Zentren abgewickelt: kleine Allmend, grosse Allmend und Stadt. 20'000 Unterkünfte werden benötigt. Eine Zeltstadt auf der grossen Allmend wird dabei einen grossen Teil abdecken. Der Thurgau soll zum Turngau werden. OK-Präsident ist RR Roland Eberle.

## **7. Mitteilungen**

Im Herbst 2003 finden Parlamentswahlen statt. Die VTS wird in der 28. und 32. Woche ein überparteiliches Podiumsgespräch organisieren (Hinterthurgau und Region Kreuzlingen). Pro Anlass werden 2-3 Sporttehlen aufgegriffen und diskutiert. Am Anlass soll ein Spitzensportler ebenfalls anwesend sein. Am Schluss wird eine Autogrammstunde erfolgen.

Die 10. DV der VTS findet am 3.9.2003 in Arbon statt. Sie findet in einem grösseren Rahmen statt. Es ist zu hoffen, dass auch mehr Politiker anwesend sein werden (Grossratswahlen 2004).

An der 10. DV werden Wahlen durchgeführt werden. Aus dem Vorstand der VTS machen weiter: Rolf Sonderegger, Peter Bühler und Elisabeth Herzog-Engelmann. Gesucht werden: Internet -Verantwortlicher, Finanzchef, Betreuer Thurgauer Sport Tagesschulen.

Am 16.8.2003 findet in Frauenfeld der 2. Quadrathlon statt. Ein Probedruck des Flyers wurde in der Dokumentation abgegeben. Eine Videosequenz von Tele Top über Swisspower Githlon und 1. TG Quadrathlon rundete die Mitteilungen ab.

## **8. Verschiedenes**

Marcel Tobler (Präsident Armbrustschützen) griff das Thema WEGA auf. Kann evtl. ein Sportzelt aufgestellt werden, in dem über der TG Sport informiert wird? EP Huber orientierte über die Sportaktion 2002. In der Traube wurde eine Sonderschau über die Eidg. TF angeboten. Diese war mit einem grossen Aufwand verbunden. Der Sport an der WEGA mit Demo- Sportarten wäre eine gute Idee. Wer aber nimmt die grosse Arbeit auf sich? Woher soll das Geld kommen? Die Idee wird vom VTS Vorstand weiter verfolgt.

Peter Bühler weist nochmals auf die Nationalratswahlen im Herbst 03 hin. Er selber kandidiert für die CVP. Er will die Sportpolitik zum Thema machen. Sportpolitiker haben es nicht einfach. Die Idee der VTS ist ihm wichtig. Verbände und Vereine sind politisch neutral. Wenn es aber um die Vertreter in der Regierung geht, sollen Sportvertreter gewählt werden. Er werde die Unterstützung im Wahlkampf brauchen. Er wolle auch der ehrenamtlichen Tätigkeit Gehör verschaffen.

Hanspeter Heeb (Plussport) weist darauf hin, dass auch Christian Lohr (Kreuzlingen) kandidiere. Der VTS Präsident ist von ihm schon angefragt worden. Er hat ihm seine Unterstützung zugesagt.

Um 2045 Uhr konnte die 10. Präsidentenkonferenz beendet werden. VTS Präsident Rolf Sonderegger dankte allen Verbänden fürs Erscheinen und wünschte ihnen eine gute Saison 2003.

## **4. Teil: 2045 Uhr**

## **Nachtessen**

10 Verbandsvertreter, 3 VTS Vorstandsmitglieder sowie 2 Gäste nahmen gemeinsam das Nachtessen auf eigene Kosten ein. Dort konnten noch allerlei interessante Gespräche geführt werden.

Gachnang, 30.3.2003

der Präsident der VTS: Rolf Sonderegger